

Nun sucht mal schön et al!



Heute fällt mir irgendwie nichts ein zum Bloggen. Und gleichzeitig sehr viel. Hier mein aktueller Desktop für diejenigen, die meinen, man könnte bei mir „online durchsuchen“ – eine Übersicht über häufig benutzte Programme. Das Motiv ist ein unveränderter Screenshot aus Second Life (Verzeihung!) – so mag ich mein virtuelles Leben. Real habe ich das auch schon genau gemacht, außer dem Leoparden. Und Jeeps können im Dschungel auch [nicht so gut fahren](#). Bitte die [Maya-Ruinen 2.0](#) im Hintergrund nicht übersehen!

Ich habe mein [einfaches Sicherheitskonzept für Daten](#) konsequent umgesetzt. Wer meinen Rechner beschlagnahmte, würde an keine Daten mehr herankommen – er oder sie würde noch nicht einmal in den Rechner hineinkommen.

Warum machen das nicht alle so? Tja. Gestern rief mich eine Kollegin vom Medienmagazin [Zapp](#) an. Sie hätte da gehört, mein Rechner sei beschlagnahmt worden. Hatte sie sich vorher informiert, gar meine Website gelesen? Mitnichten. Mir wäre das peinlich, aber vielleicht habe ich auch andere

journalistische Maßstäbe. Ich merkte an, dass ich über journalistische Themen oder gar über die Hausdurchsuchung usw. nicht unverschlüsselt, also nicht via elektronischer Postkarte kommunizieren werde. Die Kollegin sagte, das könne sie nicht. Klar, Zapp ist der Mainstream der „investigativen“ Recherche in Deutschland. Träumt schön weiter. [Kritisch und unbequem?](#) Aber nicht für Schäuble und Konsorten.

Ich muss aufpassen, dass ich mir's nicht mit allen verscherze. Sonst berichtet niemand mehr, wenn das [LKA Düsseldorf](#) den Antrag stellt, mich einstweilig erschießen zu lassen, weil sie mich anders nicht kleinkriegen könnten. Mit Zapp habe ich mich schon herumgestritten in meiner damaligen Eigenschaft als Chefredakteur des Medienmagazins [Berliner Journalisten](#). (Wieso kann man da auf einzelne Blogeinträge nicht mehr verlinken? Wikipedia hilf: [Permalink!](#))

Bei *Berliner Journalisten* gelesen: Die [Welt](#) bezeichnete [Majdanek](#) als *polnisches* Konzentrationslager. So sind sie, die Deutschen. Da helfen keine Pillen.